

TREFFPUNKT  
ALLER  
SPORTLER

Gebr. Hillig Fernruf 20901  
**Bienenkorb** Schloß-Straße 15  
Dresden-A Parterre u. 1. Etage  
G.M.B.H.

**Gaßjehof-Marienleuthen** Die volkstümliche Gaststätte  
1/2 Liter echtes Bayrisches Bier 36 Pfg. | Trompeterstr. 21, Ecke Prager Straße

**Grinzing** jeden Abend  
Frohsinn und Stimmung **Um Zwinger** a. d.  
Sophienkirche

**Schweizerhaus** **Diele: Ruf 41118** **Schweizerstraße 1**  
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag der große Tanzbetrieb. Mittwoch 4 Uhr Tanzkränzchen.



Jeder Betrieb  
Jedes Geschäft  
Jede Wohnung  
sollte sich bewachen lassen!

**DRESDNER WACH- UND SCHLIESS-GESELLSCHAFT**  
Fernsprecher Tag und Nacht 13171, 21909

*Neue  
Frühjahrsmode  
in der*  
**Defaka**

DRESDEN A - ALTMARKT 7

Druck von Max Emil Fischer, Dresden A 16.



# DSC Nachrichten

Dresden, April 1939 / 25. Jahrgang



Heft Nr. 4

**Die Kraft unseres Volkes  
liegt in seiner Gesundheit!**

Werde Mitglied der NSV.

**PALAST-HOTEL WEBER**  
• Vertragshotel R.L.B. •

**PALASTHOTEL-GASTSTÄTEN  
AUSSCHANK AM ZWINGER**  
- Nahe DSC-Platz -  
**Küche, Biere, Weine von Ruf**

Abends  
die gemütliche  
**CARLO-BAR**  
Gute Musik • Tanz

Wieviel Knochen hat der Mensch?  
Wieviel PS hat ein Herzschlag?  
Wie groß ist ein Fußball?  
Wie alt wird ein Elefant?  
Was sind Primzahlen?  
Wie schnell wächst das Haar?  
Wie tief ist die Ostsee?  
Wie lange brütet die Amsel?

Das Buch der 100 000 Antworten  
**Schlag nach!**

Wissenswerte Tatsachen aus allen Gebieten  
\*  
Dies handliche Nachschlagewerk will ein sicherer Führer sein durch die Vielfalt der Fragen, die ständig an uns herantreten. Tatsachen, die sonst verstreut sind in den verschiedensten Werken, sind hier in übersichtlicher Ordnung zusammengetragen.

In Leinen gebunden 4 RM.

Bitte bestellen Sie beim

**Druckschriftenvertrieb**  
CURT SCHULZ - DRESDEN - A1 - CHRISTIANSTRASSE 11 - RUF 13826

**Dresdner Sport-Club e. V.**

Gegründet 1898

Eigener Sportpark im Großen Ostra-Gehege (Fernsprecher 14270)  
8 Spielplätze, Laufbahn, 2 Tribünen, Klubheim

**DSC**

**Geschäftsstelle: Dresden A 5, Sportplatz Ostra-Gehege**

Postcheck: Dresden 4916. Bank-Konto: Staatsbank, Seestraße. Verantwortlicher Schriftleiter: Edm. Gröber, Dresden A 19, Laubestraße 18. Versand: Dresdner Sport-Club. Verlag: O. Schreiter, Dresden A 16, Zöllnerstraße 38/40. Fernruf 615111, 617111

## **Vereins-Nachrichten**

Nr. 4, 25. Jahrgang

Dresden, April 1939

### **Was den Club erfreut!**

Europameister Rudolf Harbig in den Läufen über 400 und 800 Meter und Ali Niemeier im Hammerwurf stehen in der Weltrangliste auf sehr ehrenvollen Plätzen. Heini Krause hat sich im Stabhochsprung einen schönen Platz in der Europabestenliste erobert.

Eine ganze Reihe DSCer, voran die Käthe Krauß und die Liesel Krüger, der Rudi Harbig, Heini Krause und Walter Fritzsche, haben sich die Bestenadel des Fachamtes Leichtathletik des NSRL für das Wettkampfjahr 1938 erworben. Wir beglückwünschen alle diese tapferen DSCer und wünschen ihnen weiterhin gute Erfolge.

### **Heimgekehrt**

Im engeren Blickpunkte sportlichen Geschehens stand in den letzten Wochen der Fortgang des erbitterten Wettkampfes um die Fußballmeisterwürde des Sachsgau. Unsere tüchtige Mannschaft befindet sich nach begeisternder Auferstehung zur Stunde an der Spitze der Gauliga.

Alle diese Vorgänge werden weit überstrahlt von den politischen Ereignissen der jüngsten Vergangenheit. Binnen Tagen, ja Stunden hat sich als unausbleibliches Gesick eines unter Missachtung natürlicher Gezeuge konstruierten Staatsgebildes die Tschecho-Slowakei nicht nur aufgelöst und aufgehört ein eigenes Staatswesen zu sein, sondern nach Zerfall in seine Volksgruppen den Schutz des Deutschen Reiches begehrt. In genialer Tat und gewohnter Entschlusskraft hat der Führer zur Abwendung eines drohenden Chaos und zum Schutz deutschen Volkstums das Protektorat über den Raum Böhmen und Mähren errichtet. Er hat damit in friedlicher Regelung die Tradition einer tausendjährigen Geschichte wieder hergestellt, die unwahrhaftige Gesinnung zertreten zu können wünschte. Befreites deutsches Blut ist wieder heimgekehrt ins Reich und kann nun im Raum Böhmen und Mähren seine in über tausend Jahren erhärtete Kulturarbeit, die dem Lande sichtbar ihren Stempel aufdrückte, segensvoll unter gebührender Achtung der kulturellen Bedürfnisse anderen Volkstums forsetzen.

Dankender Jubel hüben und drüben ist noch nicht verkündet, da gelingt

**Central-Garagen Carl Viehrig**

Platz der SA. (nächst dem DSC.-Platz) / BV-Aral / Standard / Leuna

Ihr Reiseberater für Ihre Frühlings-Reise:

## HAPAG-Reisebüro ROHN

Dresden A 1, Prager Straße 30

Amtl. Fahrkartenausgabe (MER 1 Dresden) Preiswerte MER-Gesellschaftsreisen

im Wege freiwilliger Vereinbarung die Befreiung unserer Brüder im Memelland und damit eine weitere Korrektur eines vom blinden Siegerwahn kindenden Diktates. Gemeinsames Volkstum drängt über alle künstlichen Schranken hinweg zur Vereinigung, das hat sich auch hier wieder mit ungestümer Naturkraft erfüllt.

Unter den Heimkehrenden wissen wir Tausende und Abertausende von Sportkameraden, die mit uns ein Vaterland ihr eigen nennen, eine gemeinsame Sprache reden. Sie nehmen wir freudigen Herzens auf in unsere große Gemeinschaft und vereinigen uns mit ihnen im Dank an den Führer, der mit tatkräftiger Entschlossenheit unmäßigt Getrenntes zurückführte ins gemeinsame Vaterland.

G.

### Ausschuß für besondere Veranstaltungen

30. April . . . auf jeden Fall ganz groß!

Über die Stimmung bei einem 0:8-Punkte-Start läßt sich kaum streiten (ich denke an ein eisiges Oktoberfest). Ein 7:9-Punkte-Verhältnis sorgt immerhin für frische Luftzufuhr (daher eine behagliche Feier der Jahreswende). Das Punktverhältnis wird durch sportliche Höchstleistungen positiv (ausgerechnet zur Zeit des Karneval, wir notieren: Hochstimmung). Und nun? Ja, trotz einiger sogenannter Fähigkeiten, zum Propheten langt's leider nicht. Eins steht trotzdem fest und das ist:

der 30. April — unser Stiftungsfest!

Da wollen wir versuchen, ob auch in geselliger Hinsicht 2 Pluspunkte für uns herauszuschauen. Verantwortliche Redakteure bereiten Großes vor, so daß Enttäuschungen beinahe ausgeschlossen erscheinen.

Und noch etwas: es ist ein Sonntag! Der Anlauf kann pünktlich erfolgen, weil es keine beruflichen oder dienstlichen Verhinderungen gibt. Vergeht diesmal nicht, die noch zugehenden Einladungen mitzubringen. Reservierte Plätze für diejenigen, die gewohnt sind, ansonsten mit einer „Halbzeit“ für lieb zu nehmenden, existieren diesmal nicht, weil, mein Tip: am Sonntag, dem 30. April, abends 8 Uhr, im „L. B.“ die festlich gestimmte DSC.-Gemeinde vollzählig versammelt ist! So etwas kann man ruhig laut sagen.

Rahlefriz.

Eigene  
Verkstatt

Juwelierstark

Dresden, Pragerstr. 42

## Vegetarische Gaststätte

Kurt Herzig, Mitglied  
König-Johann Straße 6

### Mitgliederbewegung

Februar 1939

Bestand am 31. Januar 1939 . . . . .	1499
Abgänge im Februar 1939 . . . . .	— 21
	1478
Zugänge im Februar 1939 . . . . .	+ 20
Mitgliederbestand am 28. Februar 1939 . .	1498

### Abmeldungen

Namen	geboren	Namen	geboren
<b>Leichtathletik:</b>			
1. Schlaubitz, Karl	2. 10. 21	13. Berger, Kurt	22. 6. 13
2. Claus, Gudrun	6. 1. 16	14. Able, Sigurd	27. 10. 20
3. Jocher, Eva	30. 12. 19	15. Arndt, Werner	23. 3. 21
4. Wannske, Ursula	29. 4. 19	16. Bach, Helmut	10. 7. 20
5. Bräunlich, Anita	7. 9. 21	17. Beutel, Erich	26. 6. 21
6. Christmann, Ursula	1. 7. 22	18. Becker, Hans	13. 2. 21
7. Dottermusch, Gerhard	19. 8. 22	19. Böhm, Herbert	29. 7. 21
8. Engler, Gerhard	16. 7. 22	20. Bretschneider, Werner	26. 5. 21
9. Forbiger, Hans	17. 11. 20		
10. Gäbler, Margarete	27. 12. 20		
11. Gebhardt, Else	29. 3. 22		
12. Giersch, Rolf	8. 5. 21		

### Sockey:

21. Bruschke, Eberhard	5. 9. 21
------------------------	----------

### Aufnahmen

Fußball:	
1. Guhre, Rolf	5. 10. 21
2. Hecht, Wolfgang	22. 9. 26
3. Wallech, Gerhard	17. 11. 21
4. Rorte, Manfred	24. 3. 26
5. Schiller, Gerhard	15. 10. 25
6. Thiemt, Rudolf	25. 10. 20
7. Hajek, Eberhard	4. 11. 27
8. v. Frieling, Horst	30. 12. 24
9. Pieisch, Adalbert	1. 3. 13
10. Bormann, Erich	29. 3. 22
11. Wünsch, Rudolf	2. 5. 24

Leichtathletik:	
17. Barth, Gerda	30. 1. 20
18. Domäschke, Gert	2. 1. 24
19. Gotschalk, Willy	25. 2. 14

Handball:	
20. Fichtner, Gerhard	17. 5. 14

Wir entbieten unseren neuen Kameraden herzlichen Willkommengruß und hoffen, daß ihnen der DSC. eine Stätte wahrer Kameradschaft werden möge. Für die Entgegennahme besonderer Wünsche stehen die Abteilungsführer und die Geschäftsstelle zur Verfügung.



Tuchhaus  
Pörschel  
Dresden A 1  
Scheffelstraße 19/21

Uniformtuch aller Art  
Herren-  
Damen-  
Futter-  
Stoffe  
Billard- u. Pulttuch, Loden-, Ski-, Trachtenstoffe

## Unsere Liga

Am 26. Februar 1939 traten wir in Chemnitz vor 20 000 Zuschauern, unter denen sich auch viel Dresdner Schlachtenbummler befanden, dem PSV. im Punktkampf gegenüber. Durch eine feine, geschlossene Mannschaftsleistung konnte unsere Mannschaft, die heute in der Aufstellung: Kreß, Kreisch, Hempel, Böhme, Schön, Ozur, Kugler, Schaffer, König, Hofmann, Weber spielte, gegen die Polizei einen verdienten, beispielhaft aufgenommenen Sieg von 4:1 (1:0) erringen und sich dadurch in der Spitzengruppe behaupten. Obwohl wir zu einer Umbelebung unserer Mannschaft gezwungen waren, lieferten unsere 11 Kämpfer eines ihrer besten Punktspiele. Unser Jugendmann Weber zeigte auf dem ihm ungewohnten Linksaufgaben-Posten an Stelle des gripperkranken Kapitän nicht die geringste Befangenheit und fügte sich in der zweiten Halbzeit glänzend in unser Stürmer-Quintett ein. König erzielte vor der Pause nach Umspielen des Torwartes unser erstes Tor. War es vor dem Wechsel unser rechter Flügel Kugler-Schaffer, der mit raumgreifenden Steil-Kombinationszügen dem Gegner schwer zu schaffen machte, so nach der Halbzeit Weber, der mit Richard Hofmann einen ebenso gefährlichen Flügel auf der linken Seite bildete. Weber schob auch nach guter Vorarbeit Hofmanns und Königs überlegt zum 2:0 ein. Darauf nutzte Helmchen ein Missverständnis

Das die endgültige Entscheidung in der Sachsenmeisterschaft bringende Spiel gegen Tura 99 in Leipzig ist auf den 2. April 1939 festgesetzt worden. An diesem Tage führt das Reisebüro Rohn in Dresden, Prager Straße 30, für Spielbesucher eine verbilligte Reichsbahnsonderfahrt nach Leipzig durch. Alle Anfragen über Fahrpreise, Fahrzeiten usw. bitten wir ausschließlich an das Reisebüro Rohn zu richten. Die Geschäftsstelle ist in diesem Falle nicht zuständig. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieses Treffens bitten wir unsere Mitglieder und Freunde um zahlreiche Begleitung unserer Mannschaft.

unserer Hintermannschaft bei einem Strafstoß geschickt aus und verkürzte durch Kopfball auf 2:1. Jetzt zeigte unsere Mannschaft, daß sie auch kämpferisch vorangekommen ist. Im blitzschnellen Gegenstoß wurde der alte Abstand wieder hergestellt. Schaffer sandte nach sauberem Paß von Weber unhaltbar zum 3:1 ein. König erzielte zum Schluß noch ein schönes viertes Tor. In unserer Mannschaft gab es keinen schwachen Punkt. Zuverlässig wie immer unsere Hintermannschaft. Wir sind von ihr schon so verwöhnt, daß wir ganz erstaunt und überrascht sind, wenn es doch einmal ein Gegentor gibt. Ozur als linker Läufer für den an einer Oberschenkelzerrung laborierenden Köckeritz

**Bären-Schänke**  
Dresdens größtes Bären-Bräu Bier- u. Speisehaus

war schon nach zehn Minuten ganz im Bilde und ersticke im Verein mit seinen Kameraden Schön und Böhme die meisten Angriffe des Gegners schon im Keime. Alle drei versorgten außerdem ihre Stürmer vorbildlich mit sauberen Vorlagen. Die Überraschung unseres Stürmes war heute zweifellos die gute Leistung unseres noch nicht 19jährigen Weber, der in der zweiten Spielhälfte wie ein „Alter“ spielte. Seine Leistung verdient um so mehr Anerkennung, als er noch nie Linksaufgaben gespielt hat. Sein einfaches, nützliches Spiel brachte die gegnerische Hintermannschaft mehrfach in größte Verlegenheit. In Richard Hofmann hatte er allerdings den richtigen Antriebsmotor. Bei Webers Ehrgeiz und ernster Sportauffassung dürfen wir uns von ihm für die Zukunft noch Gutes erhoffen. Unsere bewährten Stammspieler Hofmann, König, Schaffer und Kugler waren in feiner Form und bis zum Schluß mit Hingabe bei der Sache, die ihren Lohn in einem weiteren schönen Sieg fand. Das Spiel wurde in ritterlichem Geiste durchgeführt.

In dem am 5. März 1939 in Leipzig gegen Fortuna durchgeföhrten Punkttreffen waren wir leider einmal recht vom Pech verfolgt. Vor wieder nahezu 20 000 Zuschauern lieferte unsere Mannschaft in der Aufstellung: Kreß, Kreisch, Hempel, Böhme, Schön, Ozur, Kugler, Schaffer, König, Hofmann, Kapitän bis zur 25. Minute ein gutes Spiel und führte durch Kopfball Schaffers und durch Kuglers Schrägschuß 2:0. Als Kreisch durch rücksichtloses Anspringen eines Fortunastürmers an Zähnen und Hüfte verletzt ausscheiden mußte und Hempel sich 10 Minuten später im Fallen selbst eine Unterschenkelverletzung beibrachte, hatten wir bis zur Halbzeit nur noch neun Mann im Feld und wurden von Fortuna hart bedrängt. Hofmann und Ozur übernahmen die Posten ihrer verletzten Kameraden. Willi Kreß organisierte in ruhiger und sicherer Manier die Abwehr. Wir konnten bis zum Wechsel das 2:0 halten. In der Pause wurde sieberhaft an der Wiederherstellung Kreischs und Hempels gearbeitet. Beide erschienen wieder auf dem Plan. Die neue Aufstellung im Sturm Kreisch als Linksaufgaben und Kapitän als Halblinks bewährte sich jedoch nicht, da Kreisch nur stehen, nicht laufen kann und Kapitän sich in der Verbindung gar nicht zurechtfindet. Unsere Verteidigung mit Hofmann und dem tapfer auf die Zähne beißenden Hempel steht aber eisern und — Kreß steht ja hinter ihnen! Nach 10 Minuten stellen wir im Sturm um. Kapitän spielt wieder Linksaufgaben, König halblinks und Kreisch Mittelfürmer. Wenn auch Kreisch fast ganz ausfällt, so gewinnt doch unser Sturm wieder an Gefährlichkeit. Unsere Hintermannschaft gelingt es nach heroischem Kampf unser Tor rein zu halten. Ja, zum Schluß schießt Kapitän noch „fein“ Tor. Mit 3:0 verlassen wir als glücklicher Sieger den Platz. Das war kämpferisch wohl eine der größten Leistungen unserer Mannschaft. Jeder tat seine Pflicht bis zum Umfallen. Schiedsrichter Schärschmidt war gegen das harte Spiel einiger Fortunaspiele viel zu nachsichtig, den Nachteil hatten wir davon.

**Sultan NR. 6**  
Immer gut  
und besonders bekömmlich 

Am 12. März 1939 mussten wir gegen unseren Rivalen aus der Neustadt, Sportfreunde 01, auf deren Platz zum Kampf um die Punkte in der Aufstellung Kreß, Kreisch, Dzur, Böhme, Schön, Köckeritz, Kugler, Schaffer, König, Hofmann, Kapitän, also ohne Hempel, antreten. Bei tollem Schneefreien konnte unsere Mannschaft nicht die Form der vergangenen Spiele erreichen. Dzur, diesmal linker Verteidiger, gab sich redliche Mühe, konnte aber Hempel nicht ersezten. Wir legten durch König und Schaffer 2 Tore vor. 01 erzielte nach einer Ecke kurz vor Halbzeit 1 Tor. In der zweiten Spielhälfte brachte unser heute viel zu durchsichtig spielender Sturm kein Tor mehr zustande. Dagegen gelang 01 nach Mißverständnis von Dzur und Köckeritz der Ausgleichstreffer. Kämpferisch waren wir der Sportfreunde 01 heute unterlegen. Zudem wurde zu hoch gespielt. Ausgesprochen schwach spielten Kapitän und Dzur. Schiedsrichter Schulz pfiff anfangs peinlich genau, ließ aber später viel Härten ungeahndet durch. Wie in der Herbstserie mussten wir also auch diesmal an die Sportfreunde einen Punkt abtreten. Wir wollen hoffen, daß er uns bei der Endabrechnung nicht fehlt. Noch zwei schwere Spiele haben wir zu erledigen: Gegen Hartha auf unserem Platz und gegen Dura in Leipzig. Gelinge es uns, beide Male zu siegen, so ist uns die Sachsenmeisterschaft sicher. Das wäre eine in Deutschlands Gauligakämpfen einzig dastehende Leistung. Nach 4 Spielen mit 0:8 Punkten und 0:8 Toren unter mißlichsten Umständen am Ende der Tabelle stehend, hat es unsere brave Ligamannschaft fertig gebracht, sich zum Spitzeneinreiter heraufzuarbeiten. Schön dafür gebührt ihr unsere höchste Anerkennung.

Am 19. März 1939 wurde auf unserem Platz der Großkampf DSC gegen Hartha durchgeführt. 25 000 Zuschauer umsäumten unseren Platz, als wir dem Sachsenmeister in folgender Aufstellung gegenübertraten: Kreß, Kreisch, Hempel, Böhme, Dzur, Köckeritz, Kugler, Schaffer, Schön, Hofmann, Kapitän. In freimütiger Aussprache, doch bester Eintracht und Kameradschaft, hatten wir uns in der Woche zuvor über die Mängel, die das Sportfreundespiel aufgezeigt hatte, unterhalten. Dabei zeigte sich der eiserne Wille unserer elf Kämpfer, in diesem entscheidenden Kampf das Beste für unseren Klub herzugeben. Der Spielverlauf übertraf jedoch unsere kühnsten Erwartungen. In einem hinreichenden Kampf wurde Hartha mit 4:0 (3:0) geschlagen. Ein schöner, verdienter Sieg unserer Mannschaft, die in der ersten Halbzeit einfach nicht zu halten war und sich durch 3 Prachtore von Schaffer, Kugler und wieder Schaffer einen schwer einzuholenden Vorsprung sicherte. Durch frühere Erfahrungen gewischt, wollten wir in der zweiten Halbzeit diesen Vorsprung unter keinen Umständen aufs Spiel setzen und spielten deshalb mehr auf "sicher", als auf Angriff. Mit Schwung und Schneid hatte in der ersten Halbzeit unser Sturm unter der trefflichen Führung Helmut Schöns das gegnerische Tor berannt. Mit demselben Schneid schlug sich unsere gesamte Hintermannschaft und ließ die Harthaer nicht einmal zum verdienten Ehrentor kommen. Hempel vervollständigte heute wieder unsere "eiserne Mauer" und bildete mit Kreisch und Kreß ein unüberwindliches Bollwerk, glänzend unterstüzt von unseren aufmerksam deckenden Läufern. Von unseren Stürmern spielte nur Kapitän etwas schwächer, als wir es von ihm gewöhnt sind. Seit seiner Grippe ist er noch nicht wieder richtig in Form gekommen. Kugler dagegen war trotz seiner Oberschenkelzerrung bestens im Zug. Ein Riesenpensum bewältigten unsere Verbindler Hofmann und Schaffer. Für Schaffers Schußkraft zeugen seine beiden Tore. Richard Hofmann

## Würzburger Hofbräu

Marienstraße 46 — Hotel u. Speisegaststätte — Tel. 10940/15242 — Inhaber H. Rudolph

Täglich Kapelle Hans Pfabe mit seinen Solisten

Tägl. Polizeistunde 3 Uhr

glänzte wie immer im Aufbau. Helmut Schön, der 8 Tage später aufs neue in Deutschlands Nationalmannschaft in Florenz gegen Italien spielt, war ein idealer Mittelfürmer. Mit seinen Torschüssen hatte er heute verschiedentlich Pech, gegen Spielschluss kam er aber doch noch zu "seinem" Tor, indem er einen von Schaffer sehr gut getretenen Straffstoß spritzig zum 4:0 Endstand ins Netz feuerte. Harthas Mannschaft hat uns viel Achtung abgenötigt, verdarb sich jedoch zum Schluss die Sympathie durch überflüssige Rauhbeinigkeit, die einem Spieler sogar Platzverweis einbrachte, nachdem Schiedsrichter Weidmann, der dem Spiele sonst ein gerechter Leiter war, einige derbe Sachen der Harthaer nicht gesehen hatte.

Den wackeren Kämpfern unserer Liga sprechen wir hier Dank und Anerkennung des Klubs für den in den schweren Meisterschaftskämpfen gezeigten Kampfgeist aus und wünschen ihnen Hals- und Beinbruch zu dem letzten entscheidenden Spiel in Leipzig. R.

## Zum 30. April!

Die 41. Gründungsfeier begeht der Klub in herkömmlicher Weise am 30. April 1939 in den Räumen des Linckeschen Bades.

Wir erbitten zahlreichen Besuch der Veranstaltung, machen besonders darauf aufmerksam, daß zum Eintritt die Vorzeigung der noch zugehenden Einladung nötig ist und verweisen im übrigen auf die Bekanntmachung des Veranstaltungs-Ausschusses in dieser Nummer.

## Fußball-Reserve

DSC-Reserve — Fußballmeister 1938/39 in ihrer Klasse! Diese Art Berichterstattung ist wohl die schönste Arbeit in der Tätigkeit eines Spielführers oder Mannschaftsleiters und schon deshalb will ich gern Einzelheiten berichten. Torverhältnis: 61:30; 12 Spiele gewonnen, 2 Unentschieden und 1 Niederlage (und noch 1 Restspiel, das aber keinen Einfluß mehr haben kann). Zur Durchführung der beiden Serien benötigten wir etwa 25 Spieler und diesen Kameraden gilt mein besonderer Dank, denn jeder von ihnen hat das seinige nach bestem Können und vollem Einsatz dazu getan. Trotzdem muß ich die Reservespieler nochmals dringend ersuchen, künftig das Training regelmäßiger zu besuchen, die sportliche Einstellung eines Reservespielers verpflichtet unbedingt dazu.

Zum Schluß noch die Mitteilung, daß uns die Kameraden Rasch und Strauch verlassen. So genügt Strauch auf ein halbes Jahr seiner Arbeitsdienstpflicht in der Nähe von Liegnitz und Hans Rasch scheidet leider infolge beruflicher Versetzung nach Wiesbaden für immer von uns. Beiden Kameraden wünschen wir das Beste, Strauch das bewußte Auseinanderziehen der Hammelbeine und Rasch das erhoffte Vorwärtskommen in seinem Beruf.

Hans Graf

## Jugend-Abteilung (Fußball)

In letzter Zeit ist es in den einzelnen Mannschaften oft vorgekommen, daß nur 10 oder gar noch weniger Jungs zum Spiel antraten. Wenn ihr euch einmal bei uns angemeldet habt, dann habt ihr nicht nur Rechte, sondern vor allem Pflichten. Und zu diesen Pflichten gehört auch das Antreten zum Spiel. Sogar Pflichtspiele mußten mit 10 Mann durchgeführt werden. Schon

das „Pflichtspiel“ sagt genug. Wenn dann immer noch Jungs ihren Privatvergnügungen nachgehen, so ist das eben ein pflichtvergessener Junge. Solche Brüder wollen wir aber in unseren Reihen nicht mehr sehen, pflichtbewußte, ganze Kerle wollen wir haben. Außerdem ist es eine Charakterlosigkeit, seine Kameraden im Stich zu lassen. Ich erwarte, daß ich dies das letzte Mal sagen mußte und daß die Betreffenden für die Zukunft ihren Pflichten nachkommen, oder sie brauchen sich dann nicht zu wundern, wenn sie nicht mehr aufgeflogen werden. So wurde gerade in letzter Zeit manches Spiel verloren. Bei vollzähliger Mannschaft wär es bestimmt anders gekommen. Auch muß sich endlich jeder 100prozentig in jedem Spiel einsetzen und so kämpfen, wie es der Mannschaftsgedanke erfordert. Wie oft muß ich sehen, daß der eine oder der andere den Ball zu lang behält und zuletzt der Gegner kommt. Auch dürfen Verteidiger und Läufer nicht allzuweit aufrücken; wie schnell erfaßt der Gegner eine Lücke und das Unglück ist geschehen. Es ist auch keine Kameradschaft, wenn die Außenläufer überspielt sind und dann stehenbleiben und zuschauen, wie die letzten drei Mann mit fünf und noch mehr Angreifern fertig werden. Und so könnte man viel, viel Sachen bemängeln, aber jeder soll selbst seine Fehler erkennen und sie abstellen, d. h. das üben, was er noch nicht beherrscht, sei es Linksschießen, starten, Ausdauer im Spiel, Flanken usw.

Am 19. Februar sind fast alle Spiele den schlechten Bodenverhältnissen zum Opfer gefallen. Nur Sportfreunde 2. Jungmannschaft wollte unbedingt gegen unsre erschienenen 8 Mann der 3. Jungmannschaft spielen. Aber unsre Jungs haben sich tapfer gehalten und verloren nur 2:3. Beim Stande 0:3 konnten uns zwei Jugendliche mit helfen, das Ergebnis zu verbessern.

Der 26. Februar war wohl bis jetzt der schwärzeste Sonntag. Von zehn Spielen gingen sechs verloren.

Die 1. Jungmannschaft mußte sich GM. 1 mit 0:3 beugen. Mit dem gleichen Resultat kam die 2. Jungmannschaft mit 10 Mann von 01 zurück.

Die 3. Jungmannschaft konnte ebenfalls nur mit 10 Mann gegen Fortuna 1. Jungmannschaft 0:0 spielen. Die 4. Jungmannschaft konnte GM. 4. 4:2 schlagen, dagegen mußte sich die 5. Jungmannschaft Weißer Hirsch mit 0:5 beugen.

Sogar unsre sieggewohnte 1. Jugend mußte VfB. 03 mit 1:2 Sieg und Punkte überlassen.

Die 2. Jugend konnte unsre 3. Jugend im Pflichtspiel 8:2 schlagen. Auch hier war die 3. Jugend nicht vollzählig.

Die 4. Jugend mußte ebenfalls Spielvereinigung mit 1:4 den Sieg überlassen.

Einen schönen Sieg konnte unsre 1. Jungvolkemannschaft mit 2:0 aus Pesterwitz mitbringen, während unsre 2. Jungvolkemannschaft 0:4 gegen Wacker unterlag.

Der 5. März brachte ebenfalls nur zwei Siege, gegenüber vier Niederlagen. Die 2. Jugend weilte in Radeberg und brachte einen 3:0-Sieg mit.

Auch die 3. Jungmannschaft konnte VfB. 03 mit 4:2 bezwingen.

Die 4. Jungmannschaft konnte in Weißtropf gegen die 1. Jungmannschaft nichts bestimmen: 2:5.

Die 3. Jugend mußte im Pflichtspiel gegen Nordwest Jungmannschaft antreten und verlor 0:9. Wennleich Nordwest unter Punktverlust spielt, so ist doch nicht schön, gegen solche starke Gegner antreten zu müssen. Unsre 1. Jungvolkemannschaft konnte vom Dresdner Ballspiel-Club ebenfalls keinen Sieg mitbringen (0:1). Auch die 2. Jungvolkemannschaft verlor hoch 1:8 gegen Nordwest-Jugend.

**Rennschuhe Sport-Richter** Freiberger Platz 10

Am 12. März wurde es wieder besser.

Die 1. Jungmannschaft fertigte Dresden 9:1 ab.

Die 2. Jungmannschaft schlug 1877 1. Jungmannschaft 5:2.

Die 3. Jungmannschaft konnte gegen Lockwitz 1. einen 6:1-Erfolg erringen.

Die 1. Jugend schoß wieder einmal den Vogel ab und konnte Weixdorf eine Packung von 20:0 mitgeben.

Die 2. Jugend dagegen verlor gegen Nordwest 3:6 und die 3. Jugend in Stechsch gar 1:7.

Unsere 1. Jungvolkemannschaft war glücklich über ihren 6:1-Sieg gegen Sportluft.

Beherzigt nun endlich die mahnenden Worte, die ihr von mir, euren Mannschaftsleitern, Übungsleitern und Sportlehrer erhalten und handelt danach.

Nur eine wahre und gute Kameradschaft innerhalb der Mannschaft, ein eiserner Wille zum Sieg und eine für den Kampf wohlvorbereitete Elf kann große Aufgaben bewältigen. Das beste Beispiel gibt euch unsre Liga, auf die ihr doch alle stolz seid.

H. S.

## Handball-Abteilung

Obmann: Heinz Hirche, Dresden 28, Döhlener Straße 34.

Von den noch ausstehenden 5 Pflichtspielen hat unsre 1. Mannschaft inzwischen 4 Spiele erledigt. Drei Siege und eine Niederlage waren zu verzeichnen, die Spitzensetzung ist damit gefestigt und die Abteilungsmeisterschaft errungen worden. Da inzwischen unsre Reserve ebenfalls die Meisterschaft errang und die Jugend sich trotz abgesprochener 6 Punkte inzwischen wiederum zur Führung in ihrer Abteilung gelangen konnte, dürfen wir hoffen, mit allen drei gemeldeten Pflichtspielmannschaften Staffelsieger geworden zu sein. Wir freuen uns, das dem Club melden zu können. Unsre 1. Mannschaft gewann gegen Sv. 1877 (ohne Schneider und Wolff, dafür nach langer Pause erstmals wieder mit Barthel 1) mit 13:6 und zeigte auf allen Posten gute Leistungen. Gegen Sv. Jahn, Radeberg, hatten wir beide Außenstürmer zu ersetzen. Da sich das Spielfeld nach kurzer Zeit in ein Schlammbad umwandelte, hatten wir zu kämpfen, um mit 7:6 Sieger bleiben zu können. Die Knieverletzung Herbert Schneiders erwies sich als noch nicht ausgeheilt; er wird noch geschont werden müssen. Erstaunlich gut waren die Leistungen unseres Gegners, der dem Abstieg verfallen ist und seinen jetzigen Leistungen und seiner fairen Spielart nach das nicht verdient. Gegen Sv. Niederhäslich waren wir arg vom Pech verfolgt. Konnten wir schon nicht unsre beste Mannschaft stellen, so verletzte sich Hellmuth Kühne im Tor beim 2:0 Stand für uns, so daß der Gegner dem Spielverlauf widersprechend zu 11 Toren kam, während wir uns bei der gleichen Anzahl Chancen mit vier Toren begnügen mußten, da des Gegners Torhüter zu großer Form aufliess. Der Schneesonntag, der 19. März, ließ den erklärlichen Wunsch innerhalb der Mannschaft aufflammen, einmal auszuschauen zu können, um ins Gebirge zu fahren. Sechs Skibegeisterte mußten also gegen Reichsbahn Pirna ersezt werden und das ist uns ausgezeichnet gelungen, denn Wendl erzielte überraschend gut (darunter einen 13-Meter-Wurf), Helmut Fichtner ent-

**DSer!**

Alles für den Sport preiswert bei Ihrem Mitglied  
**Metzlers Sporthaus Curt Metzler,**  
Schandauer Straße 15

13 versch. Sorten Fußballstiefel. Rennschuhe, auch alle Modelle Waitzer am Lager. Trainings-  
schuhe schwarz - weiß mit Crepsohle. Leichtathleten- und Fußballtrikots, Hosen und Stutzen

puppte sich als fleißiger Außenläufer, während Buschi, Böhmer, Gehr. Fichtner und der nach seiner Erkrankung erstmals wieder mitspielende Werner Beil im Verein mit Artur Wolff dem Gegner 9 Tore aufzehrten, und Pirna an unserer guten Stammverteidigung Däbriz-Berthold sowie den Läufern Damm und Ruf (der sich im Schlamm recht wohl fühlte) restlos scheiterten.

Reichsbundfachlehrer Feick (Darmstadt) stand uns zu einem gut besuchten Übungssabend zur Verfügung. Hier war viel zu lernen. Die Kameraden Hans Börrmann, Kurt Barthel, Helmut Fichtner, Rolf Linke und Horst Hummelsch werden demnächst in der Gausportsschule Cranzahl in einem Wochenkursus besonders ausgebildet werden.

In der Berichtszeit wurde von der 1. Mannschaft ein mit 18 Mann besuchter Mannschaftssabend durchgeführt; Fasching verlebten wir gemeinsam im Klubhaus.

Am 23. April beginnen die Aufstiegsspiele zur Gauliga. Wir bitten, uns tatkräftig unterstützen zu wollen.

Hirche.

## Schiedsrichter-Abteilung

### Aktivität

In der Zeit entscheidender Spiele um Abstieg oder Meisterschaft werden an uns besondere Anforderungen gestellt. Gerade dann wird unser restloser Einsatz gefordert.

Die Schiri müssen die Besten sein, besonders für Spiele erster Mannschaften. Dass in diesen Tagen ein erhöhter Bedarf an guten Schiedsrichtern besteht, ist klar. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, Spiele in wirklich nur begründeten Fällen abzusagen, das sind wir unserem Sport schuldig. Es mag sein, dass dich gerade an diesem Tag die Pflicht ruft, wo du selbst ein Spiel ansehen wolltest. Aber unsere Aufgabe verlangt es, Opfer zu bringen für die Gemeinschaft im Dienste unseres Volksportes Fußball.

Im Interesse der engeren Gemeinschaft und dem guten Ruf unseres DSC. ist unerlässlich, dass auch wir Schiedsrichter in vorderster Front stehen und in der Erfüllung dieser Aufgabe unsere Pflicht sehen. Nur wirkliche Aktivität kann dem Ganzen nützlich sein, Sonntagsjäger oder Schönwetterpfeifer sind verpönt. Die Bestrebungen von Gau und Kreis, zukünftig alles das auszumerzen, was nur Beiwerk ist, sind daher nur zu begrüßen. Nur der hat ein Recht zu fordern, der ernstlich mitarbeitet und sich seiner Pflicht nicht entzieht.

Unkameradschaftlich und wenig sportliches Denken ist es, wenn es dir wichtiger erscheint, ein Spiel anzusehen, als die Leitung eines dir übertragenen Spiels zu übernehmen. Von Seiten der Spielleitung wird alles versucht, nach Möglichkeit jedem Kameraden gerecht zu werden, aber leider lassen sich durch Terminverlegungen nicht alle Wünsche erfüllen.

Ich appelliere an alle Kameraden mit der Bitte, sich einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Ich habe das Wohl unserer Abteilung im Auge und weiß, dass ihr mir eure Unterstützung nicht versagt. Vorwärts im Streben, wir wollen in vorderster Linie stehen.

### Amtlich, besonders wichtig!

Es wird nochmals um Beachtung der Rubrik "Pflichtspiele" im Februar-Hefte der DSC-Nachrichten gebeten. Wer sich nicht an die Veröffentlichung hält, macht mir nur unnötige Arbeit, belastet die Vereinsführung mit Kosten und verzögert die Abwicklung.

Zukünftig sind die Kameraden bei Nichteinhaltung der Richtlinien für alle Weiterungen selbst verantwortlich.

Herbert Schumann.

## Leichtathletik-Abteilung

Am 19. März fand die Clubmeisterschaft im Waldlauf statt. Beteiligung: 26 Mann. Wetter: Kalt und Schneeboden.

Sieger. Männer, 1000 Meter: 1. R. Harbig, 2. M. Scherber, 3. H. Albrecht, 4. R. Fehrmann, 5. W. Fritzsche.

Männer, 2500 Meter: 1. G. Adler, 2. R. Bürger, 3. G. Kirmse, 4. E. Kynast, 5. Keller

Jugend. 1000 Meter, Jahrgang 21/22: 1. Beger, 2. Fichtner, 3. Jenke, 4. Franke, 5. Meining.

Jugend. 1000 Meter, Jahrgang 23/24: 1. Büttner (Wolfgang), 2. Rieger, 3. Jahn, 4. Leuschner, 5. Grimm.

Rudis erster Sieg in diesem Jahre wurde beifällig aufgenommen. Gerhard Adler, der Fliegerhauptling, wurde eigentlich Überraschungssieger. Doch er kann laufen, sogar jede Strecke. Bei den Jungen gefiel Wolfgang Büttner. Wenn er fleißig und bescheiden bleibt, kann er es noch zu etwas bringen.

### Woran es uns fehlt!

Man soll nicht immer nur von erfreulichen Dingen zu berichten wissen. Man muss auch den Mut haben, Schäden aufzudecken, damit sie behoben werden, soweit es möglich ist.

Es ist unbestrittene Tatsache, dass wir im Klub eine ganze Reihe hervorragender Könner haben. Betrüblicher aber wird in manchen Konkurrenzen der Blick in die Breitenwertung. Haben wir viele durchschnittlich gute Athleten? Haben wie sie bei allen leichtathletischen Übungen? Und da muss ich nein sagen! — Was fehlt uns?

1. Langstreckenläufer! — Es ist seltsam, dass der Klub kein Glück mit Langstreckenläufern hat. Sie sind seit Jahren nicht da. Und kommt schon mal einer, dann stellt er sich als unsportlicher Charakter heraus. Hier, ältere DSC-Jugend, ist Neuland für euch!

2. Wir besitzen zu wenig Hürdler! Diese schwierige Übung verlangt Lust, Liebe und Ausdauer. Wir suchen das Talent!

3. Uns fehlen Hochspringer! Der sächsische Menschenschlag scheint wirklich nicht gut dafür geeignet zu sein, denn bisher sind herzlich wenig Springer 1,80 Meter und mehr geprungen. Wir warten auf diese Höhe! Wie wäre es, Arno Bremser? (Bist du Sachse?)

4. Wo bleibt der Nachwuchs im Stabhoch! Hier, Jungen, ist ein Gebiet für Tapferkeit und Mut. Herrlich ist das Gefühl des Fliegens in der Luft. Wer wagt es, Heini Krause nachzueifern?

5. Wir brauchen Stößer! Ein dunkles Kapitel ist weiterhin das Kugelstoßen. Wir müssen in Dresden froh sein, wenn einer über 13 Meter kommt. Unser Karl Liewald wird es zwar tun. Wo bleiben aber die anderen energiegeladenen Talente? Wachse, lieber Nässe, und du wirst es einmal schaffen! Es müssen jedoch mehr nachfolgen.

Mögen diese Worte manche Jungen anregen, sich auf einem Gebiet zu versuchen, das Einsatz und Ausdauer, das heißt einen ganzen Kerl erfordert.

Ich bin bis zum 11. April in Ferien. Dann aber mit vollen Segeln hinein in das Wettkampfjahr 1939. Die erste große Machtprobe naht! Es ist der "Große Garten" am 7. Mai. Wir haben ein Erbe zu verteidigen! Fröhliche Östern wünscht euch der Lehrer.

Am Freitag, dem 14. April, abends 20 Uhr, findet im Klubcasino ein Kameradschaftssabend der gesamten Leichtathletik-Abteilung statt. Da Wichtiges für die bevorstehende Wettkampfzeit bekanntgegeben wird, ist es notwendig, dass jeder erscheint.

J. B. Hans Schneider.

### Jugend! Alles herhören!

(Für alle von Wichtigkeit, insbesondere für unsere Jünger der Aschenbahn)  
Das Winter- und Hallentraining ist beendet! Mit frischem Mut und neu gestählt geht es in den Frühling. Und wer bis jetzt seinen Winterschlaf gehalten: runder mit der Zippelmüze, aufgewacht und Tritt gefaßt, eingereicht in unsere Gemeinschaft! DSCer sein verpflichtet, Kamerad zu sein. Nur ganze Kerle dürfen unsere schwarz-roten Farben tragen.

### Spitzenkönner der Jugend

Schon heute sieht man im Club mit Achtung auf dich, denn du bist der Träger, den der Club zum Bestehen braucht, du bist der DSCer, der den guten Namen des Clubs in Ehren halten muß. Dafür aber bist du auch als erster verpflichtet, mit gutem Beispiel deinen Kameraden voranzugehen, Vorbild zu sein in Trainingsfleiß und Disziplin.

### Der Durchschnittskönner

Nicht jeder kann Spitzenkönner sein. Auch du als Durchschnittskönner wirst ebenso notwendig gebraucht. Glaube nicht, daß du weniger geachtet bist, nein, gerade in den DBM-Kämpfen kommt es auf dich an. Punkt für Punkt ist notwendig, und den mußt du erringen helfen. Auch du mußt fleißig trainieren, um deine Leistung höher und höher zu schrauben. Es heißt: ein Ziel setzen und daran festhalten, nicht locker lassen; dann erst wirst du reine Freude am Sport haben.

### Und nun ein Wort an die Anfänger

Ein altes Sprichwort sagt: Es ist kein Meister vom Himmel gefallen! Ein jeder muß einmal anfangen, klein und bescheiden. Gerade du als Anfänger stehe nicht abseits, sondern reihe dich ein, komm pünktlich und fleißig zum Training. Wer sich dem Club anschließt, muß von selbst kommen und sich in die Reihe der Kameraden stellen. Ist die Leistung auch noch so klein, einmal wird sie besser werden, und du wirst das erreichen, was andere schon heute können.

### Leichtathletik-Jugend

In den letzten Jahren standen wir in Ost Sachsen an erster Stelle. Diese Spitzenleistung ist in Gefahr! Wenn wir uns nicht fester denn je zusammen schließen, wird man uns verdrängen! Wollen wir das dulden? Nein, nein! Laßt diese Mahnung nicht an euch vorübergehen, ohne nachzudenken. In Treue müssen wir zusammenhalten und geschlossen in die neue Saison gehen.



Aber diesem Ganzen aber muß stehen: Vertrauen und Treue zum Club und zur Abteilung unter restlosem Einsatz für unsere idealen Ziele.

Wenig in Erscheinung trat unsere Abteilung im letzten Vierteljahr. Wir nahmen nur am W.H.W.-Balldlauf der Post teil. Am ersten mußten wir uns, da unsere Mannschaft sich um 200 Meter verlief, mit dem zweiten Platz hinter der Post begnügen. Beim zweiten Lauf (Einzellauf) dagegen wurden wir Sieger vor der Post. Wolfgang Büttner kam als erster durchs Ziel. Bravo, Wolfgang! Dritter wurde Drehler (welcher beim Wendepunkt den Seufzer aussieß: "Oh, könnte ich jetzt ins Bett!"), Vierter Beger, Fünfter Franke. Beim dritten und letzten Lauf erhofften wir uns einen Sieg, um dann in der Gesamtwertung als Sieger hervorzuzeihen.

Michael Tauchmann.

## Hockey-Abteilung

Liebe Hockeys! Einige „Auslandsmontagen“ waren daran schuld, daß in der vergangenen Clubzeitung nichts von uns zu lesen war. Ich bitte, dies zu entschuldigen. Nun diesmal wäre ja auch wieder etwas Sportliches zu berichten, denn so langsam und gemütlich beginnen wir wieder den Knüppel zu schwingen. Allerdings ist an der Gemütlichkeit nur Petrus schuld, der uns dieses Jahr allzureichlich mit Schnee und Regen beschenkt. Aus diesem Grunde mußte so manches abgeschlossene Spiel wieder abgesetzt werden, nur einige Mal erlaubte es unser Platz, betreten zu werden. So wurde nach etlichen Verschiebungen nun auch das Endspiel der Hockey-Kreismeisterschaft ausgetragen. Guts Muts 1 und unsere 2. Mannschaft waren durch ihre Staffelsiege die Anwärter auf den Titel. Auf dem U.S.V.-Platz wurde dieses Spiel ausgetragen und brachte unserer 2. Mannschaft nach schönem Spiel einen 5:2-Sieg und damit den stolzen Titel „Kreismeister 1938/39“. Neun Siege und ein Unentschieden mit einem Torverhältnis von 51:5 besagen, daß dieser Mannschaft kein Zufallsfolg in den Schuß gefallen ist, sondern ein Zeugnis guter Kameradschaft und sportlichen Ehrgeizes darstellt. Es will schon etwas heißen, als 2. Mannschaft eines Vereins Kreismeister zu werden, und wir als Hockeys sind auch mächtig stolz darauf. Ist es doch in den ganzen Jahren, seit wir Verbandsspiele haben, noch keinem anderen Verein gelungen, Kreismeister zu werden. Dies gilt nun auch schon für die Frauen. Viermal war es unsere 1. Mannschaft und zweimal waren es die Frauen, die den Titel nach dem Gehege entführten. Nachdem unsere Erste nun Gauliga geworden ist und somit alle guten Spieler für sich beanspruchen mußte, sah es zunächst nicht so rosig um unsere Zweite aus. Doch hatten wir einige Stützen, von alterprober Kampfkraft in der Mannschaft, die den vielen und öfter wechselnden jungen Spielern zeigten, wie Spiele gewonnen werden und wie man überhaupt Hockey spielt. Es sind dies: Rudi Hannapp, Hans Grabner, Heinz Missbach, Fritz Arnold und der „Schützenkönig“ Helmut Scharfenberger. Es hat ja lange gedauert, bis er seine Nebenspieler an seinen Schlachtruf „hepp, hepp“ gewöhnt hat, aber der Erfolg spricht für ihn. Durch seinen unermüdlichen Kampfgeist brachte er den größten Teil der erzielten Tore auf sein Konto und machte so seinen wesentlich jüngeren Spie-

## Sporthaus Knothe

das Fachgeschäft für Sport und Bekleidung  
Kompl. Ausrüstungen für den gesamten Sportbedarf  
Dresden A 1, Galeriestr. 12 Ecke Frauenstr. / Ruf 20921

lern das Toreschießen vor. Wir wollen hoffen, daß unsere Zweite in den kommenden Spielen ihren Titel mit Erfolg verteidigen kann.

Die 1. Mannschaft trat 1939 erst einmal auf und schlug im Pokalwettbewerb den Bautzner Hockey-Club 6:0. Es wird diesmal sehr schwer werden, eine gute 1. Mannschaft auf die Beine zu bringen (siehe vorherigen Bericht), und zu allem Unglück hat sich Hans Fritsche beim "Bretteln" (nicht am Postplatz, sondern in den Alpen) einen Unterschenkelbruch zugezogen. Er macht zwar bereits wieder Gehversuche, wird aber noch eine ganze Weile pausieren müssen. Wir wünschen immer wieder baldige Genesung (hoffentlich nützt es was). Auch ein weiterer Abgang ist zu melden: Unser Horst Grabner ist beruflich nach Berlin versetzt worden. Wer freuen uns, daß sein Fleiß und sein Können die gebührende Würdigung finden und wünschen ihm von ganzem Herzen noch weitere Erfolge. Die 1. Mannschaft allerdings ist damit gar nicht so recht einverstanden und gibt ihm nur schweren Herzens her. Horst spielt schon über ein Jahrzehnt in dieser Mannschaft, erst als Torwart, später Mittelfürst und neuerdings Rechtsaußen, auf jedem Posten hat er seinen Mann gestanden, er war immer ein guter Kamerad. Auch als Abteilungsobmann bewies er sein Können, und wer zu unseren nächsten Abteilungsfesten die architektonische Leitung übernimmt, steht nun auch bei den Sternen.

Auch einen Gast haben wir in der Abteilung, Fritz Richter. Früher spielte er schon einige Jahre in unserer 1. Mannschaft, wurde dann nach Görlitz versetzt, ist nun wieder nach Dresden gekommen und wird, sobald er eine Wohnung gefunden hat, wieder für uns spielen. Wir freuen uns, daß nach so vielen Abgängen gerade aus der ersten Mannschaft wieder ein Spieler zurückkommt.

Gelegentlich einer netten Wiedersehensfeier mit Isa von Ortloff überreichte ich Frau Niemeyer im Namen der Abteilung einen kleinen "goldigen" Hockeystock als Anerkennung für die mustergültige und liebevolle Leitung und Betreuung unserer Hockeyfrauen. Man kann wohl sagen, daß wir nie eine so gute und tüchtige Mannschaftsmutter besessen haben und wollen hoffen, sie noch recht lange tätig zu sehen.

Horst Adler, der Torwächter unserer 1. Mannschaft, war zu einem Kursus für deutsche Nachwuchs-Spieler nach Hannover eingeladen worden. Er hat sich dort gut vorgestellt und besitzt die große Chance, bei passender Gelegenheit und vor allem nach weiterer Schulung einmal das Tor der Ländermannschaft zu hüten.

Erich Gütter.

## Hockey-Frauen

Wir sind noch immer nicht spielerisch in Erscheinung getreten. Dafür haben wir aber heimlich unheimlich gearbeitet. Mit einigen Kameradinnen von GM. und ASB. haben wir die Prüfungsarbeit für Schiedsrichterinnen gemacht, bei der wir 42 (!!!) Fragen mit allen Raffinessen beantworten mußten. Der DSC. hat dabei, wie ich hörte, gut abgeschnitten. Der Club kann also erstmals im Dresdner Frauenhockey mit 6 Schiedsrichterinnen aufwarten (Hantusch, Frenzel, May, Meutzner, Witte, Niemeyer). "Unsere" Männer haben dafür als Anerkennung, vielleicht auch aus Freude darüber, daß sie nun nicht mehr soviel pfeifen müssen bei unseren Spielen, jedem dieser Mädchen ein kostbares Geschenk in Gestalt einer Schiedsrichterpfeife

**Trainings-, Renn- u. Fußballschuhe Uhlig & Söhne Grunaer**  
Markt 14. Vorstoffs. Hosen u. Tricots Sporthaus

an einer schwarzroten Schnur zukommen lassen. Leider wurde unser Debut wegen schlechten Wetters abgesagt. Ebenso wurde unser erstes Spiel gegen GM. ein Opfer spätwinterlichen Wetters. Nun geht die Reise gleich ganz groß nach Berlin zu Charlottenburg und Zehlendorf. Hoffen wir das Beste, lieber Leser!

Unsere braungebrannte Isa haben wir nun von allen Seiten betrachtet und einstimmig festgestellt, daß sie der Kerl geblieben ist, der sie war. Außer einem großen Wissen von Cocktail und Whisky hat sie sich doch auch nebenbei die Kenntnisse in Geographie und Rassenkunde durch Umgang mit den verschiedenen Männern (Amerikaner, Chinesen und Schiffsoffizieren) in staunenswerten Weise erweitert. Es war ein recht gemütlicher Abend, an dem die Freuesten der Hockey-Männlein und -Weiblein um den runden Tisch versammelt waren und Isa ihre Reiseerlebnisse schilderte.

Ab 1. April trainieren wir nun wieder Mittwochs ab 4.30 Uhr auf dem Platz. Erscheint in Massen! Am 3. April spricht die Gauaufschwartin für Hockey, Frau Haage, Leipzig, zu allen Dresdner Spielerinnen in unserem Kasino. Es ist selbstverständlich, daß wir als Kreismeister mit gutem Beispiel vorangehen und vollständig antreten. Ich bitte euch also, nur in ganz dringenden Fällen abzusagen!

R. N.

## Tischtennis-Abteilung

### Internationale Deutsche Meisterschaften in Brandenburg

DSC.-Frauen gewinnen die Sachsenmeisterschaft

Mit zwei prächtigen 6:0-Siegen über den Leipziger und den Lausitzer Meister gewannen unsere Frauen ganz überlegen. Erwähnenswert ist die glatte 3:0-Revanche Teddys gegen die Leipziger Meisterin, sowie Inge Richter, die nach ihrer schweren Armverletzung wieder vollkommen auf dem Posten war.

DSC.-Männer unterliegen gegen Blau-Gold 4:5

Ein für uns dieses Mal recht unglücklicher Kampf, den wir unverdient verloren. In den Einzelspielen waren wir glatt mit 4:2 vorn. In den Doppelspielen unterlagen wir unerwartet in allen drei Spielen. Die Organisation des Spieles war sehr mangelhaft, denn Spieler wie Zuschauer mußten von 8 Uhr bis nachts 1.30 Uhr ausharren, da nur ein Tisch zur Verfügung stand.

### Kreismeisterschaften im Einzel und Doppel

DSC. gewinnt sämtliche Titel und siegt auf der ganzen Linie!

Unsere Sieger W. Hofmann, Böhmer, Schmidt, Mangler, Richter, Menschel. Ein wirklich stolzer Erfolg, wenn man noch bedenkt, daß zwei unserer Besten, Weber und Matthäß, infolge Verletzung nicht teilnehmen konnten. Von den 5 Schlakämpfen waren 3 nur schwarzrote Schlakrunden. Den Vogel schoss unser Werner Hofmann ab, der drei Meisterschaften gewann. Teddy Matthäß verlor das erste Mal ihren langjährigen Titel gegen M. Schmidt. Dies war wohl der schönste Kampf des ganzen Tages. Frau Mangler, Inge Richter übertrafen sich selbst und schlugen wiederum E. Matthäß-Schmidt in feinem Stil mit 3:1. Genau wie die Presse müssen wir leider feststellen, daß die Länge des Turnieres von früh 10 Uhr bis nachts 12 Uhr auf einen großen Regiefehler zurückzuführen ist.

## Gambrinus-Gaststätten

am  
Postplatz  
Preiswertes Bier-  
u. Speiserestaurant  
Herrliche Gartenterrasse

### Pokalvorrunde

DSC. schlägt Guts Muts 1:7:2. Ohne Weber, dafür erstmals mit Hofmann ein glatter Sieg unserer Kameraden.  
DSC.-Frauen gegen Blau-Weiß-Frauen 6:0. Unsere Frauen sind wohlgerüstet für die Deutsche Meisterschaft.

### Kommendes

Jubiläumsturnier der BSG Osram, Berlin, am 25. und 26. März. Hierzu sind unsere beiden Mannschaften eingeladen worden. Da aber die Frauen 8 Tage später am gleichen Ort um die Deutsche Meisterschaft spielen müssen, ist es fraglich, ob wir fahren können.

Deutsche Frauen-Mannschaftsmeisterschaft in Berlin am 1. und 2. April. Hier wird es ein schweres Ringen zwischen dem Verteidiger der BSG. Osram, Berlin, Postsport Wien und unseren Frauen geben. Wir wünschen jedenfalls alles Gute.

Bierturnier in Leipzig am 16. April. Anlässlich der 90-Jahrfeier des A.D.B. Leipzig-Reudnitz ist unsere 1. Mannschaft zusammen mit dem BfL. Altenburg, Rot-Weiß Delitzsch und dem Veranstalter eingeladen worden, dieses Turnier zu bestreiten.

Einzel- und Doppel-Gaumeisterschaften in Dresden. Der endgültige Termin liegt noch nicht fest. Wahrscheinlich Anfang April. Hier erwünschen wir uns nur Wiederholung der Kreismeisterschaftsergebnisse.

### Achtung, DSCer Klubmeisterschaften! Offen für alle Mitglieder

Gemäß Abteilungsbeschlusses werden die Meisterschaften jeweils am Ende einer Spielzeit ausgetragen. Sie sind offen für alle Clubmitglieder und werden mit wertvollen Ehrenpreisen ausgestattet. Gespielt wird in mehreren Klassen. Der Spieltag ist der 5. April im Königshof ab 19 Uhr abends. Gespielt wird Männer einzeln A und B, Frauen einzeln A und B, Junioren unter 18 Jahren, Senioren über 35 Jahren unter Ausschluß der 1. Mannschaft.

Wie schon vor Jahresfrist, erwarten wir besonders wieder bei den Senioren eine recht rege Beteiligung. Meldungen können im Geschäftszimmer abgegeben werden.

M.

## Box-Abteilung

### Januar, Februar, März, Sport-Echo

Im neuen Jahr eröffneten Karli Heide und Kurt Tezel den Reigen. Anlässlich der Marine-GL.-Boxveranstaltung am 9. Januar siegte Heide, trotz seiner sprichwörtlich gewordenen Erfältungen bei Starts, sicher über Edelmann (Zwickau) nach Punkten, während Tezel seinen ersten Kampf im neuen Jahre mit einem f. o. büßen mußte, da der Start gegen Sachsenmeister Weißer ohne unsere Zustimmung als verfrüht zu betrachten war. — Am 14. Januar fand sich die Boxabteilung zu einem zünftigen Kameradschaftsabend zusammen. Am 21. nahmen unsere Jugendboxer an der Jugendfeier, des Klubs im Casino teil und waren davon begeistert. — Am 23. Januar siegten Heide über Haubold (Freital) und Tezel über Schubert (Dresdensia) in der Vorrunde um die Kreismeisterschaften. In der Zwischenrunde am 27. Januar in Freiberg konnte Tezel über Winter (Bauzen) einen überzeugenden Sieg davontragen. In einem Einführungskampf verlor unser Halbschwergewicht Bergmann, zurzeit Arbeitsdienst, gegen Garbe (Dresdensia), dessen Kampfstil ihm gar nicht lag. — Am 28. Januar konnten unsere Jugendboxer in überzeugender Manier bei den HJ.-Bannmeisterschaften die Mehrzahl der Siege davontragen. Wobst und Hennig siegten kampflos, bestritten

aber einen Einlagekampf, den Hennig für sich entschied. — Im Fliegen gewicht siegte Dünger über Kempe (Freital) nach Punkten. — Bürger siegte über Brändel (Freiberg), Hartmann verlor gegen Reinwarth (Freital), Prendel wurde unverdient Punktverlierer gegen Bungert (Freital), Götz und Juß (ebenfalls ohne Gegner) lieferte sich einen hervorragenden Einlagekampf, den Juß gewann. Im Halbschwergewicht blieb Andrich auch ohne Gegner.

In der Fortsetzung der Kreismeisterschaften am 31. Januar in Dresden siegte unser Heide im Turnerkampf um den Kreismeistertitel über Hieß (01) und nicht ganz verdient über Haufstein (Freiberg). Allerdings war die Meisterermittlung eine unglückliche, da die Turnierausstragung keinen Maßstab der absoluten Kampffstärke zuließ, denn sein Endgegner im Vorlauf hatte sich nicht hundertprozentig ausgeben brauchen. — Die größte Überraschung vollbrachte Bergmann, der entgegen allen Erwartungen den Favorit Merbitz (Pirna) in dramatischer Auseinandersetzung entscheidend schlagen konnte. — Auch Tezel im Weltergewicht übertraf alle seine bisherigen Leistungen und wurde unter Begeisterung Kreismeister über Rothe, Bauzen, in einem überaus stimmungsvollen und bewegten Kampf.

Am 10. Februar startete Tezel in einer Ausscheidung um die Teilnahme an den Gaumeisterschaften gegen Skibinski in Riesa und unterlag nach grandiosem Kampf nur äußerst knapp nach Punkten. Am gleichen Tage boxten Bürger in Pirna in einer Ausscheidung um die Gebietsmeisterschaft gegen Meyer (Freiberg), den er überzeugend nach Punkten schlug. — Im Rahmenkampf siegte Juß über Müller (Heidenau), Götz siegte über Hermann (Meißen) und Andrich über Schneider (Pirna). — Am 17. Februar startete Heide in Limbach in der Vorrunde um die Gaumeisterschaft gegen Klemm (Chemnitz), der eigentlich gar kein Anrecht um die Teilnahme in der Feder gewichtsausscheidung hatte, da er bei den Kreismeisterschaften in Chemnitz im Leichtgewicht bereits ausgeschieden war. Die Interessen des Kreises Dresden wurden schlecht vertreten. Man hat sich da unten ganz schön auf den Arm nehmen lassen. Heide verlor dazu noch nach Ansicht der Punktrichter, wurde aber wieder an der Augenbraue schwer verletzt und verzichtete auf Einspruch zur Teilnahme am Endkampf, der ja schon acht Tage später in Leipzig stattfand, da keine Ausscheidung seiner Wunde möglich war. Am 23. Februar fanden die Vorschlußkämpfe der Gebietsmeisterschaften in Freiberg statt. Unsere Jungs schnitten wieder hervorragend ab. Juß siegte über Fröhlich (Heidenau), Götz über Bischof (Pirna), Bürger über Merkl (Freiberg), Hennig über Reinwarth (Freital). Nur Hilbrich verlor allerdings unverdient gegen Lehnert (Freiberg), Andrich siegte kampflos. — Am 26. Februar besuchten wir mit nettem Aufgebot im Capitol den Breslaufilm.

Der 3. März war für unsere Jugendboxer ein großer Tag. Im Endkampf um die Gebietsmeisterschaften siegten in der Leistungsklasse 2 Hennig kampflos, Götz im Feder gewicht über Buschbeck (Zwickau) und erhielt als bester Techniker einen gesetzten Ehrenpreis der Stadt Limbach zuerkannt. Im Halbschwergewicht wurde Andrich mit einem entscheidenden Sieg Gebietsbester über Sagerer (Zwickau).

Juß und Bürger Gebietsmeister! Beide erkämpften sich die Berechtigung zur Teilnahme an den deutschen Jugendmeisterschaften in Stuttgart. Aber Teichert (Leipzig) wurde Juß mit etwas Glück Sieger, dagegen überzeugte Bürger mit einem eindrucksvollen f. o.-Sieg über Meyer (Limbach). Alles in allem sind dies Erfolge, die für sich sprechen und sich nicht von heute auf morgen eingestellt haben, sondern das Ergebnis einer zielbewußten Arbeit jedes einzelnen sind. Nur langsam und allmählich kommt einer dem ersehnten Ziele näher, das durch beharrliches „ich will, ich muß“ erreicht werden kann.

Mögen die Erfolge ein weiterer Ansporn sein, ohne zu vergessen, daß Boxen, als Kunst des Faustfechtens betrachtet, viele Jahre Lehrzeit erfordert.

**LUDWIG Lederer + Grimm**  
HERREN- u. KNABENKLEIDUNG . WETTINERSTRASSE . AM POSTPLATZ

**Ehrenpreistabelle der Senioren, Stand vom 1. Januar bis 15. März 1939**  
Es werden gewertet: Vereinsinteresse, Siege, technisch gute Kämpfe, sportliche Gesinnung, gute Kameradschaft, regelmäßiges Training, Pünktlichkeit.

Tezel	15 Punkte
Heide	9 Punkte
Bergmann	8 Punkte
Häfert	3 Punkte
Schröne	3 Punkte

**Ehrenpreistabelle der Jugend, Stand vom 1. Januar bis zum 15. März 1939**

Bürger	15 Punkte
Just	13 Punkte
Götz	10 Punkte
Andrich	6 Punkte
Hennig	5 Punkte
Hartmann	4 Punkte
Wobst	4 Punkte
Dunger	4 Punkte

**Wichtige Bekanntmachung! Trainingsausfall!**

Vom 28. März bis 12. April fällt der Trainingsbetrieb wegen der Osterferien aus. Wiederbeginn Donnerstag, am 13. April in der Turnhalle, Marschallstraße. G.

**Ecke des Dietwartes**

Die jüdische Welt um uns geifert immer gegen das nationalsozialistische Denken und Handeln. Sie zieht auch die deutschen Rassegesetze in den Schmutz und nennt diese einen Rückfall in die tiefste Barbarei. Das aber dem ausgewählten Volke selber Rassegesetze gepredigt wurden als einziger Weg zum Glück, das wußten wir Deutsche sicherlich noch nicht. Wir lesen aber in der Bibel nach bei Esra 1, 9, 11–12. „Das Land, in das ihr hinziehet, es in Besitz zu nehmen, ist ein unreines Land, so wie die Völker und die übrigen Länder unrein sind, durch die Greuel derjenigen, welche es von einem Land zum anderen mit ihrer Verunreinigung erfüllt haben.“

Gebet daher eure Töchter nicht ihren Söhnen, und ihre Töchter nehm nicht für eure Söhne und nimmermehr suchet Frieden für sie und Glück, damit ihr stark werdet und geniehet, was gut ist im Lande . . .“

Der Hass der Juden ist deshalb um so größer, weil man ihnen in Deutschland mit eigenen Waffen entgegentritt. B.

**Aus unserem Mitgliederkreise**

Unser Kamerad Willy Schramm, der bekannte Handball-Schiedsrichter, hat sich vermählt. Wir sprechen ihm und seiner lieben Gattin aus diesem Anlaß die herzlichsten Wünsche aus.

Karten grüße gingen uns zu von unseren Kameraden Hans Neu aus Rehfeld, Walter Einert (und Frau) aus Seefeld in Tirol, Heinz Weber aus Stolpmünde, Hans König (dem Ligisten) aus Prag und Einar Johnsen (dem früheren Ligastürmer) aus Oslo.

Wir danken herzlich für freundliches Gedenken und entbieten den Auswärtigen herzlichen Gegengruß.

Redaktionsschluß für die nächste Nummer: 18. April 1939.

**Kommende Ereignisse**

**Spieltermine der Liga**

2. April: Letztes Gaupspiel gegen Tura 99 in Leipzig.

(Weitere, zurzeit noch nicht feststehende Termine bitten wir jeweils den Ankündigungen in den Tageszeitungen zu entnehmen.)

**Sonstige Veranstaltungen**

5. April: Tisch-Tennis-Klubmeisterschaften ab 19 Uhr, Königshof (offen für alle Mitglieder).

9. und 10. April: Traditioneller Frühschoppen im Klubheim.

30. April, ab 19 Uhr: Stiftungsfest im Linkeschen Bad.  
!! Einlaß nur gegen Vorzeigung der Einladung!!

**DSCer empfehlen sich:**

**Dresdner Automobil-Werkstätten**

**OSWALD RICHTER**

Dresden, Wachsbleichstr. 4  
Ruf 15756, 21756

Magirus-Humboldt-Deutz-Vertretung . Kundendienst d. Zahnradfabrik Friedrichshafen . Lastkraftwagen . Omnibusse . Feuerwehr- und Luftschutzgeräte . Abschleppdienst

Biergroß und Mineralwasser

Hermann Kunisch, Dresden-Löbtau,  
Zietenstr., Ruf 19069 / Gegr. 1898

Hotel Hohenzollernhof  
empf. sich den Mitgliedern des DSC

Hütte

**Marsal-Hütte** (Mitgl.)  
Scheffelstr. 34, Ecke Wallstr. T. 17886

Lederwaren

Paul Jung, Sattlerstr., Lederw. u.  
Reiseart., Reisewitzerstr. 19. T. 27186

Feine Mäzzschneiderei

Heinz Schäfer, Schneidermeister  
Annenstraße 34 I. / Tel. 18409

Restaurants

Bamberger Hofbräu, Inhaber Paul  
Höning, Dresden I 5, Berliner  
Straße 32. Fernsprecher 17690

**Böhm's Gaststätte**

Dresden I, Flemmingstraße 28

Italienisch. Dörfchen, Inh. H. Beyer  
R. 19675. Gedieg. Gaststätte a. Elbe

**„Zum Kellermeister“** Seestr./An  
der Mauer

Weihenstephan-Biere. Nordd. Küche  
Schokoladen- und Zuckerwaren

Drops-Rollen erfrischen von  
Bernh. Jülich & Sohn, Dresden I 1

Uhren — Goldwaren — Optik  
Ernst Rätsch, Dresden I 1, Wet-  
tinerstr. 7. Großes Lager aller Ar-  
ten. Reparaturen prompt und solid

**Werkstätten für Wäsche** Annen-  
str. 47

Marg. Barthel, Wäsche-Schneidermeisterin  
Mahanfertigung von Herren- und Damenwäsche  
spez. Oberhemden, Seidenwäsche, Berufsmäntel

Zigarren — Zigaretten

Gebr. Risse, Zigarrenengeschäfte, im u.  
am Hauptbahnhof, Prager Str. 23,  
Schloßstr., Ecke Taschenberg, Schloß

## Freunde und Gönner des DSC empfehlen sich:

Chemische Reinigungen

**Tempo** Chem. Reinigung,  
Färberei  
Frauenstraße 2 a. Ruf 11707

Gold- und Silberwaren, Uhren

Carl Frötschner, Juwel., Dresden A 1  
König-Johann-Str. Ecke Schießg. 6

Photo

Foto-Golling, Breite Str., Ecke Wallstraße. Fotoarbeiten für Amateure, Paßbilder 6 Stück RM. 1,50

Restaurants

Carola-Eck, Pillnizer Str. 4. Radeberger Pilsner, Würzburger Hofbräu. Inh. E. Kubisch. Speiselokal

Friedrichstädtter Bräustüberl, Bier- u. Speiselok. a. Sportpl. Friedrichstr. 1

Gaststätte Zum Tucher

Spezial-Ausschank  
Webergasse 10 — Scheffelstraße 9

Reglerhaus, Ostra-Allee, Sportlern u. Sportfreunden bestens empfohlen

Klubheim - Kasino, Inh. Frau Flora verw. Frizsch, Ostragehege. R. 29556

Pschorr-Bräu, das gute Bier- und Speiselokal, Schreiberstraße 19/21. Ruf 17040

Altes Eishaus

Neue Wirtin. Friedrichstraße 19.

**Polynfoto**, 24 Paßbilder von RM 2 ab. Dresden A, Altmarkt Ecke Schössergasse

**KAMERADEN!**

Unterstützt bei Bedarf die Inserenten  
der DSC.-Nachrichten!

Verantwortlicher Schriftleiter: Edmund Gröber, Dresden. Verlag und Anzeigenannahme: O. Schreiter, Dresden A 16, Böllnnerstraße 40. Anzeigen lt. Preisliste Nr. 3. Verantwortlich für Anzeigen: Oswald Schreiter, Dresden A 16, Böllnnerstraße 40. DA 1. Bj 39. 1500.

Rheingold = Bar, Breite Straße 12. R. 14517. Erstklassige Mixgetränke, Grenzquell

Restaur. „Wintelfrung“, Dresden A 1, Räufferstr. 13, Fernsprecher 26285

Rothes Bierstuben und Speisehaus Altmarkt 8. Auto-Parkplatz.

Sandlerbräu, Spezialausschank König-Johann-Straße 11. R. 29646  
Loft der Sportler u. Sportfreunde

Zum alten Schießhaus. — Eigene Schlächterei. — Am alten Schießhaus 2 c. Ruf 18526.

**Schokoladen-** Großhandl. u. Detail Erich Eichler  
Schäferstraße 1, a. d. Großmarkthalle

Tanzstätten  
Bellevue, Waltherstraße  
Jeden Freitag, Sonnabend, Sonntag Tanz

Weinstuben

**Antons Weinhause**, a.d. Frauenkirche 2

R. 22791. Bekannt für gute Weine

Weinhandlung  
Weine, Liköre, Spirituosen  
Wilhelm Grünewald

Schäferstraße 53. Ruf 15882  
Zigarren, Zigaretten in gr. Auswahl

kaufst man gut im Spezialgeschäft  
Kurt Haufsch, Schäferstr. 1. R. 29414

Zigarr.-Spezialg. Fa. Oskar Wagenmecht, Friedrichstr. 10. R. 14999

## Lindenthaler Lord

Sonntags 16 Uhr  
Montags 20 Uhr Tanz

Die herrlich am Königsufer gelegene  
Drachenschänke ist täglich geöffnet

## GROSSE WIRTSCHAFT

Die schöne Konzert-Gaststätte im Großen Garten  
Saal und Vereinszimmer stehen zur Verfügung / Ruf 64423 u. 64513

FREITAGS Tanztee!  
Eigene KONDITOREI

## Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung durch die  
Dresdner Beerdigungsanstalten

## Pietät und Heimkehr

Dresden A, Am See 26, Sammel-Nummer 24276  
Dresden N, Bautzner Straße 37, Ruf 52096

Beerdigungen / Überführungen / Feuerbestattungen  
in allen Ausführungen. Nachtelefon 20157. Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos  
Spareinlagen und Versicherungen

*Bombastus* ♫

**Mundwasser,  
Zahncreme**  
empfehlen sich von selbst

Fabrik: **Bombastus-Werke, Freital**

Wenns keiner macht!

## Oswald Macht

Hauptlager:  
Dresden A, Kaulbachstraße 31  
Ecke Pillnitzer Straße

ca. 40 Jahre praktischer Fachmann  
Die vorteilhafte

**Möbel Einkaufsquelle**

Deutscher Wermutwein

**Schindler**  
appetitanregend  
verdauungsfördernd